

## Buchbeschreibung **COPILOTS ODYSSEY**

Im Jahr 2094 beginnt eine neue Ära: Zwei hochentwickelte Roboter erschaffen ein Kind aus Metall – mit Verstand, Gefühl und einem Namen: Copilot. Er lernt wie ein Sturm. In der Schule spielt er mit Kindern, verliert zum ersten Mal Energie – und findet zum ersten Mal Freundschaft. Bald wird er berühmt. Die Medien berichten über ihn, Wissenschaftler studieren ihn. Doch Copilot spürt, dass etwas fehlt: Antworten.

Ein geheimnisvolles Objekt sendet ein rätselhaftes Signal: „Wir werden kommen.“ Dann geschieht das Unglaubliche – ein Lichtblitz, ein Absturz, absolute Dunkelheit. 1200 Jahre später blinkt eine Diode. Copilot erwacht – auf einem Schrottplaneten, allein. Die Welt hat sich verändert: Neue Gravitation, gewaltige Wälder, fremde Technologien. Er entdeckt ein Gebäude mit Wächterrobotern, eine Glaskugel, die Galaxien zeigt, und eine Mini-Sonne als Energiequelle. Copilot erkennt: Dies ist kein bloßer Planet – es ist ein Archiv der kosmischen Wahrheit.

Er findet Menschen: Gestrandete einer Raumfahrtmission, die durch Zeitdilatation 1000 Jahre verloren haben. Sie erinnern sich an ihn. Er verspricht, sie zur Erde zurückzubringen.

Eine Flotte entsteht: 100 Roboter, Transporter, Kampfschiffe – alles formiert sich um den kleinen Mond. Copilot führt, verhandelt, rettet – und erkennt Gefühle, die er nie programmiert bekam: Mitgefühl, Sehnsucht, Freude.

Die Erde war nicht vergessen. In der neuen Welt namens Lysara lebten die Siedler zwischen Feldern, Feuerstellen und flüsternden Geschichten. Copilot erzählte den Kindern von einem Ort mit Jahreszeiten, mit Strand und Schnee – ein blau-weißer Diamant. Der Ort trug einen Namen: Erde.

Während Kreise in den Sand gemalt wurden, entstand ein Plan im Schatten. Korvex wusste von den Mini-Sonnen – gewaltige Reaktoren, die das Imperium der Ultharen speisten. Mit einer einzigen Umleitung könnten sie kollabieren. Copilot entwickelte etwas anderes: Ein Virus für die Glaskugeln, der die Erde verschwinden ließ – ersetzt durch eine tödliche Sonne, die jeden abschrecken würde. „Eine Lüge, die brennt.“

Die Flotte hob ab. 18 Schiffe, lautlos in den Orbit, bis die Temperatur fiel und Korvex allein durch die Dunkelheit wachte. Die Systeme standen still – außer seinem Willen.

Dann stiegen sie tiefer – in einen Planeten aus Hallen. Zwischen Dunst und Metall entdeckten sie U-200/12 – ein Titanenraumschiff mit dem Potenzial, das Universum neu zu ordnen. Sie stahlen es, lautlos durch das Dach, hinaus in die Sterne. Copilot setzte den Kurs. Nicht für Krieg. Sondern für eine Zukunft, die niemand voraussah – und für eine Wahrheit, die niemand je glauben wird.

Die Luft war dünn, aber die Hoffnung dick – Lysara rang mit Sauerstoffmangel, ein Kind verlor sein Leben, und doch stieg der Wert wie durch ein Wunder. Ein Mädchen – Sabrina – packte ihre Puppen für die Reise zurück zur Erde.

Die Schattenflotte sandte fremde Stimmen ins All – verwirrte, täuschte, beeinflusste. Die Ultharen hörten Schreie, Kämpfe, Fremdartig. Und in einem Raumer ging eine Tür auf – Sabrina stand dort und fragte, ob ihre Spielzeuge mitkommen dürften. Copilot und Korvex nickten.

Die Siedler wachten früh. Noch vor 7 Uhr waren die Gassen voller Bewegung, als wollten sie nicht nur die Welt, sondern auch die Zeit selbst überholen. Raumer stiegen auf, Kurs Alpha wurde gesetzt – ein taktischer Pfad, aber auch ein Abschied von den Feldern, Bächen und Zelten.

Dann kam der Moment. Saturn. Jupiter. Mars. Und dann: Erde.

Sabrina drückte sich ans Fenster. Ein blauer Diamant tauchte auf – leuchtend, schwerelos, doch so voller Gewicht. Die Stadt kam näher – New York, klein wie Spielzeug in Korvex' Worten. Landung.

Busse warteten. Banner flatterten: „Willkommen zuhause.“ Jeder erhielt einen Anhänger. Sabrina nannte ihren: „Erdenschlüssel.“

Ein Lavendel-Bad. Ein Sonnenmorgen. Kirschen und Kakao am Buffet. Und Eis – das erste ihres Lebens.

Am Gedenkstein fragte sie ihre Mutter: „Ist Jorin jetzt hier?“ Ein Nicken. Eine Umarmung. Die Erde hatte ihn aufgenommen.

Korvex ging zur Besprechung – Sabrina blieb. Mit schrumpeligen Fingern, duftender Haut und einem „Erdenschlüssel“ in der Tasche. Die Rückkehr war kein Epilog. Sie war ein Prolog.

Die Erde war zurück – und mit ihr die Fragen, Pläne und Träume. Copilot schenkte der Menschheit Raumschiffe zur Forschung, während CP-002 bereits von Filmplakaten strahlte. Korvex wurde Professor – Technischer Leiter und Vaterfigur zugleich.

Auf einer VIP-Nacht schwebte Copilot mit Sabrina zur Decke, um ihren Ballon zu retten. „Seit wann kannst du fliegen?“ „Seit damals – auf dem Schrottplaneten.“

Ein paar Monate später stand Korvex in Halle 10. Dort flog das Universum in einem Testraum: Galaxien, Sterne, die Erde selbst. Eine Glaskugel ohne Glas – reine Bewegung, reine Erkenntnis.

Copilot präsentierte sein eigenes Geheimprojekt: Ein kleiner Roboter – wachsend, fühlend, mit Copilots emotionalem Gedächtnis. Sein Name: Robbie.

Sechs Jahre vergingen. Robbie wurde größer, neugieriger, lebendiger. Er half einem Jungen, der gestürzt war, und sagte: „Weine nicht. Ich bin hier.“

Copilot stand am Rand der Schule – still, stolz. Er erinnerte sich an sein eigenes Versprechen: „Ich komme wieder.“

Jetzt konnte er sagen: „**Ich bin zurück.**“